

# Ananas-Kulturfarm erntet viel Lob RZ vom 28.9.04

AVENIR: Delegation des Vereins nimmt die Hilfsprojekte in Togo unter die Lupe / Grundsteinlegung für Kindergarten

Von einem erlebnisreichen zweiwöchigen Aufenthalt im westafrikanischen Togo ist jetzt die siebenköpfige Delegation des Recklinghäuser Vereins „AVENIR“ zurückgekehrt. Vor Ort nahm die Gruppe ihr Förderprojekt in Lomé unter die Lupe. Wie von der RZ bereits mehrfach berichtet, engagiert sich „AVENIR“ für den Aufbau einer Ananas-Kulturfarm mit verschiedenen Sozial- und Kultureinrichtungen.

Im Rahmen des Besuchs erfolgte auch die Grundsteinlegung für einen Kindergarten, in dem künftig Jungen und Mädchen aus den vier umliegenden Dörfern von Adetikopé betreut werden sollen. Zur Freude der Einheimischen wurde dieses Ereignis von einer Feier mit typischen Trommelklängen, afrikanischen Tänzen und hochprozent-

igem Palmwein sowie einer Begrüßungszeremonie bei den „Dorfkönigen“ eingerahmt. An der Grundsteinlegung nahmen auch Vertreter des Ministeriums und der Präfektur teil. Vorausgegangen waren Gespräche mit den Dorfbewohnern, Besuche in Hütten und bei Einheimischen, sowie die Besichtigung der Hauptstadt und eine Fahrt in die nördlichen Bergregionen.

Zuvor war die Recklinghäuser Delegation mit den „AVENIR“-Vorstandsmitgliedern Mechthild Gruner-Neurohr, Gerd Kuhlke und Barbara Keimer im Togo-lesischen Sozialministerium und vom deutschen Botschafter in Togo persönlich zu längeren Gesprächen eingeladen worden. Nach Einschätzung des Ministeriums heben sich die „AVENIR“-Projekte positiv von üblichen Entwicklungsprojekten ab.

So berichtete auch die größte Zeitung des Landes, die nationale „Togo-Presse“, auf der

Titelseite in großer Aufmerksamkeit über die feierliche Grundsteinlegung.

Auf dem Programm stand auch die Vermessung des inzwischen sechs Hektar großen Geländes, das die inzwischen blühende Ananas-Kulturfarm beherbergt. Es ist zudem geplant, das Areal um weitere vier Hektar zu erweitern. Die ersten 12 000 Ananas sollten eigentlich zum Zeitpunkt des Besuches geerntet werden, doch die Früchte hatten ihre optimale Reife noch nicht erreicht. Der Verkauf der Ananas soll als Finanzierungsgrundlage für die Sozialeinrichtungen dienen.

Im Rohbau fast fertiggestellt ist das kleine Wohn- und Gästehaus mit einem kleinen schattigen Pavillon, um das im nächsten Jahr ein botanischer Garten wachsen soll. Ein Video-Film, den Gerd Kuhlke in Togo drehte, wird das Projekt sowie Land und Leute in Kürze ins Bild setzen.

## Gegenbesuche und Praktika in RE

Mit dem Bau des zunächst provisorischen Kindergartens ist das ehrgeizige Projekt jedoch noch nicht abgeschlossen: Zum 1. Juni kommt die togolesische Erzieherin, Madame Hotor, auf Einladung von „AVENIR“ nach RE, um in verschiedenen Kindergärten Praktika zu absolvieren. Der togolesische Projektleiter, Dodji Kpaleté, weilte bereits mehrmals in Recklinghausen, um für die Initiative zu werben. Sein Sohn Kokou ist derzeit in Deutschland und absolviert eine landwirtschaftliche Ausbildung auf einem Bio-Bauernhof. Später will er



Auch die „Dorfkönige“ nahmen an der feierlichen Grundsteinlegung für den neuen Kindergarten teil.

die Ananas-Farm mit der bereits vorhandenen Tierhaltung fachkundig bewirtschaften.

Desweiteren fördert der Verein „AVENIR“ die Ausbildung einer Krankenschwester in Togo, die dann die kleine Gesundheitsstation betreuen möchte. Hauptprojekt ist jedoch ein geplantes Kulturhaus, in dem auch Angebote aus den Bereichen Erwachsenen- und Berufsausbildung sowie sanfter Tourismus ihren Platz erhalten sollen.

Die Delegation aus RE hatte ein prall gefülltes Programm zu absolvieren: Neben Ge-

sprächen mit Unternehmensberatern, Bio-Bauern im Landesinneren und Vertretern einer landwirtschaftlichen Kooperative, der 100 Kleinbauern angeschlossen sind, besuchte die Gruppe die Exportfirma Bio-Togo. Dort konnten die Recklinghäuser zudem einen Weiterverarbeitungsbetriebes für Trockenobst, Schulen, ein Krankenhaus und die ehemals deutsche Brauerei in Lomé besichtigen.

Für eine lebhaft Diskussion mit Vertretern der sechs größten Gewerkschaften in Togo und den dortigen Gründern von „attac“ sorgte Wilhelm

Neurohr in seiner Funktion als Agenda-Beauftragter. Neurohr hielt einen Vortrag vor laufenden Kameras des 1. Fernseh-Programms von Togo. Er referierte über das Thema Globalisierung und die Zukunftsperspektiven Afrikas.

Schülerin Ines Possmann, die sich der Delegation aus RE angeschlossen hatte, will nun ein mehrmonatiges Praktikum in einem afrikanischen Krankenhaus absolvieren.

Kontakt: ☎ 02361/15543 oder unter [www.Avenir-Togo.de](http://www.Avenir-Togo.de)



Barbara Keimer, Felicia Kuhlke, Wilhelm Neurohr, Ines Possmann und Mechthild Gruner-Neurohr (v.l.) im Gespräch mit einigen Dorfbewohnern. —FOTOS: PRIVAT